



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 24

Landeck, den 12. Juni 1948

3. Jahrgang

Die Bedeutung unserer Hauptschule

Mit dem heurigen Schuljahre beendet die Landecker Hauptschule das 27. Jahr ihres Bestandes. Im Jahre 1920 als dreiklassige Bürgerschule unter primitiven Verhältnissen in einer Baracke eröffnet, wurde sie 1927 zur vierstufigen Hauptschule, die 1928 in das von der Stadtgemeinde Landeck unter großen Kosten errichtete neue Gebäude einzog. Im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens hat sie zahlreichen Kindern eine sorgfältige Ausbildung vermittelt; über 1250 Schüler und Schülerinnen haben die Hauptschule vollständig absolviert, ohne die Schüler, die nur einzelne Schuljahre in ihr verbrachten. Ursprünglich faßt nur von Landecker und Zamsen Kindern besucht, ist sie heute längst zur Bezirks-Hauptschule geworden. Mehr als ein Drittel ihrer Schüler sind Auswärtige, hauptsächlich aus dem Stanzertal, Zams und Schönwies, während die mehr bahnabwärts liegenden Orte naturgemäß nur vereinzelt vertreten sind. Seit der Gründung des städtischen Schülerheimes besuchen auch einzelne Schüler anderer Bezirke die Landecker Hauptschule.

Das nahe Schuljahrsende stellt die Eltern der Zehnjährigen vor die Entscheidung, welcher Schule sie ihr Kind zuführen sollen; eine Entscheidung, der erfahrungsgemäß manche mit Unsicherheit gegenüberstehen. Oft gibt eine Nebensächlichkeit, eine Zufälligkeit, den Ausschlag; oft ist Unkenntnis über das Wesen der verschiedenen Schulstufen die Ursache eines Entschlusses, der später bereut wird. Besonders häufig findet man die Anschauung, daß es gleichgültig sei, ob ein Kind, das nicht weiterstudieren soll, die Hauptschule oder die vier Unterklassen einer Mittelschule besucht. Darum soll im folgenden zu diesen Fragen Stellung genommen werden in der Absicht, den Eltern die Entscheidung über die einzuschlagende Schulbahn zu erleichtern.

Die Hauptschule ist aus der Bürgerschule hervorgegangen, einer Schultype, über deren Bewährung in der alten Donaumonarchie wohl kein Wort zu verlieren ist. Die Aufgabe der Bürgerschule war es, eine über das Lehrziel der Volksschule hinausreichende, abschließende Bildung zu vermitteln und ihre Schüler zum Eintritt in das praktische Leben und zum Übertritt in berufsbildende Fachschulen vorzubereiten. Diese Aufgabe hat auch die Hauptschule übernommen. Während aber die alte Bürgerschule, worauf schon ihr Name hinwies, hauptsächlich als Schule für die Jugend des Gewerbestandes gedacht war, ist die Hauptschule zur Bildungsstätte viel breiterer Bevölkerungsschichten geworden: Handel und Industrie, die Verkehrsbetriebe Post und Eisenbahn, aber auch Forst- und Landwirtschaft verlangen nach einem Nachwuchs, dessen sorgfältige Ausbildung den gesteigerten Erforder-

nissen der Gegenwart zu genügen vermag. Diese Ausbildung soll die Hauptschule gewähren. Darum sind Lehrfächer und Lehrplan auf dieses lebenspraktische Ziel gerichtet, darum wird der Unterricht nach Möglichkeit im Hinblick auf diese Aufgabe gestaltet. Den Forderungen des praktischen Lebens entspricht auch die Einführung einer Fremdsprache als Pflichtfach, ebenso von Stenographie. Nach wie vor ist die Hauptschule auch die Vorbereitungsstufe für die berufsbildenden Lehranstalten, also für die Staatsgewerbeschulen, die Handelsakademien und kaufmännischen Wirtschaftsschulen und für die Lehrerbildungsanstalten. Wer sein Kind einem der genannten Berufe zuführen will, für den ist die Hauptschule die gegebene Schulart; die Hauptschule und nicht vier Klassen Mittelschule, die nur etwas Halbes, keine abgeschlossene Bildung gewähren!

Grundsätzlich ist einem begabten Hauptschüler auch der Übertritt in eine Mittelschule mit der gleichen Fremdsprache möglich. Um solche Übertritte zu erleichtern, wurde in den Lehrplänen der Hauptschule sogar eine Annäherung an jene der Mittelschulen vorgenommen; dieser Versuch

Stand der Paratyphus-Erkrankungen

Nach unseren Informationen stehen derzeit in der Isolierabteilung des Krankenhauses Zams 34 Paratyphus-Fälle in Behandlung. Davon waren am Samstag (5. Juni) 10 als positive Fälle von Paratyphus B erkannt, während die weiteren 24 Kranken noch unter ärztlicher Beobachtung stehen. Vom 1. bis 5. Juni sind daher 3 positive Fälle dazugekommen, seit Samstag aber war keine Vermehrung derselben festzustellen. Auch konnte keine Verbreitung dieser Erkrankung über Landeck und Zams hinaus — beide Orte weisen ungefähr gleich viel Fälle auf — festgestellt werden. Leider gelang es bisher noch nicht, die Infektionsquelle zu finden, so daß weiterhin Beachtung der in unserer letzten Nummer veröffentlichten ärztlichen Vorschriften als geboten erscheint. Jedenfalls wollen wir die Bevölkerung über den Stand der Paratyphus-Erkrankungen auf dem Laufenden halten.

hat sich aber nicht zum Vorteil der Hauptschule ausgewirkt, die ihre Eigenständigkeit bewahren muß, wenn sie ihre besonderen Aufgaben erfüllen soll. Diese „Gleichschaltung“ wird nach dem Willen der Hauptschul-Lehrerschaft auch wieder verschwinden. Erfahrungsgemäß kommen Übertritte aus der Haupt- in die Mittelschule nur selten vor; wer dennoch von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will,

muß wissen, daß sich ein solcher Schulwechsel nur in den zwei untersten Klassen reibungslos vollziehen läßt.

Soll ein Kind Richter oder Arzt, Magister oder Geistlicher, Diplom-Ingenieur oder Professor werden oder soll es die höhere Beamtenlaufbahn ergreifen, dann gehört es in eine Mittelschule, und zwar möglichst bald und nicht erst auf dem Umweg über die Hauptschule. Im Gegensatz zur Hauptschule mit ihrer auf das praktische Leben gerichteten Aufgabe führen die Mittelschulen ihre Schüler zur Reife für das Studium an den Hochschulen. Die akademischen Berufe, aber auch die Kommandostellen in der Verwaltung und teilweise auch in der Wirtschaft sind ihren Absolventen vorbehalten. Nur wenige werden hierfür aber auserwählt, aber wie viele halten sich dazu berufen! Nur wer wirklich Eignung und Neigung zu intensiver Geistesarbeit besitzt, sollte dieser Schulbahn zugeführt werden. Denn es ist wirklich kein besonderer Trost für die Eltern, wenn von den zahlreichen Kindern, die alljährlich die Aufnahmeprüfung in Mittelschulen bestehen, nur ein ziemlich kleiner Teil zur Matura gelangt! Was geschieht mit den anderen, die am Wege liegen bleiben? Sie zeitigen jenen bedauerlichen Schülertyp, der mit 18 Jahren und bei einer Körperlänge von 1.80 noch in der vierten Klasse sitzt, der viel lieber Förster oder Mechaniker geworden wäre, der sich aber jahrelang vergeblich mit Latein abquälen muß, bloß weil der Vater seinen Ehrgeiz nach einem akademisch gebildeten Sohn nicht zu zügeln vermochte. Wenn dann endlich das Ausschichtslose des Versuches doch eingesehen wird, sind kostbare Jahre verloren gegangen, aus Hanschen ist ein Hans geworden, der überhaupt zu keinem Beruf mehr Lust hat.

Solche Fehlentscheidungen sind äußerst schmerzhaft für die Betroffenen. Sie werden sich in vielen Fällen vermeiden lassen, wenn die Eltern über die wesentlichen Ziele und Aufgaben der verschiedenen Schulgattungen orientiert sind. Die Eltern werden auch gut daran tun, auf den Rat des Volksschullehrers, der ihr Kind seit Jahren kennt, zu hören. Dann wird es nicht vorkommen, daß Kinder in eine Schulbahn gepreßt werden, in der sie von vornherein zum Versagen verurteilt sind. G. R.



Aus dem Oberen G'richt

Rundschau von den Aifnerzirmen

Motto: Wenn in ihrem Vogelreigen
Nachtigallen, Sinken, Späzen
streiken oder sonstwie schweigen —
Soll der Gratsch alleine schwagen?

Sei es! Vielleicht erwachen die Schläfer und Schweiger davon! . . . Ob ich krank gewesen oder aus anderen Gründen lautlos geworden bin? Alles nicht! Ich hatte keine Zeit oder war zu müde, wenn ich sie gehabt hätte! Das ist keine Ausflucht, wie sie säumige Briefbeantworter allzugetne anführen (man glaubt es ihnen aber nicht!), sondern Tatsache. Hört: Brachen und Bauen, die Jäune flicken; Waale neu hauen, Weizen und Türken picken; Bäumchen pflanzen, spritzen, überpfropfen; Ischeaderhäusen ebnen, Mauslöcher verstopfen; Erdäpfel einhacken und die Klumpen zerschlagen; auf die Kungglerpflanzen 's Gießwasser tragen; wässern, wenn noch die Stadtleut träumen, und abends danach die „Mure“ austräumen, weil die Durchlaß den Schoder und Sand nit schlucken und der Straßenkapo hat seine Votschriften und Mücken. Dazwischen verärgert Rekuße machen in Butterstell-G'schichten und Erdäpfelsachen; aufs „Wiesele“ schwitzen

und beten um Regen; alte Feuerwehrschläuche und Holzrinnen legen, daß die halbwelken Saaten doch wieder treiben, . . . Dinge, nit wahr, das sieht jeder, die wichtiger sind als Berichte schreiben und die Zeit vertun mit Linde und Feder. In Kurzform: Die Märzmission in Rauns, welche Pater Rektor vom Canisianum abgehalten hat, war zu 100 % besucht; die „Grauwiehausstellung“ im April war ebenfalls ein großer Erfolg; Häuserverschmierungen und Pflanzreis-Ausreifen sollten in „durchmissionierten“ Gemeinden nicht vorkommen, haben mit Herkommen und Brauchtum nichts mehr zu schaffen; Abfrak und Heunot, Blattlaus und Apfelblütenstecher um und um. Es wird wenig „Zweschpen“ und Spänlig und Äpfel geben. Der Wasserbau macht langsame, aber gute Fortschritte. Er wurde am Pfingstsonntag vom Bauernbundobmann Muigg, Dr. Lechner und Bezirksbauernobmann Hauzis und Bezirkssekretär Guier besichtigt, „gut“ begutachtet und die vorhergehende Versammlung hat „beiden Teilen“ gut getan. Den ungeteiltesten Beifall erntete Hauzis, der seinem Namen wirklich alle Ehre antat und dreinfuhr, als müßte er das Eis hauen und Stufen hacken in die hohe Wand der ertungenen „Demokratie“, deren Bürokraten-Grifflosigkeit wir Bauersleute schwer hochkommen können und immer wieder abgleiten . . . auf die Sandgaden und ins Zunderndickicht. Für heute genug! Spatz, wo bist du? Hat Dich ein Geir erwischt? Laß doch den Mut nicht sinken! Und die Stanzer sinken? . . . — Die Hauptsach ist, daß etwas g'schieht! Mit freundlichem Gruf der Aifner Gratsch.

Die **Sandeder Rettungsabteilung** führte auch im Mai wieder sehr viele Ausfahrten durch, wobei gegenüber April wieder ein Ansteigen zu beobachten ist. Im ganzen wurde 123 Mal ausgefahren, 103 Mal am Tage und wieder 23 Mal bei Nacht; die Rettungswagen wiesen auf ihren Zählern dabei 3.837 km auf. Wie üblich stehen an der Spitze der übergeführten Personen wieder die Frauen mit 70 Fällen, denen die Männer mit 33 und Kinder mit 24 folgen. Infolge der Paratyphuserkrankungen stiegen die Infektions-Transportfälle schon im Mai auf 8 gegenüber 3 im April, intern oder chirurgisch Erkrankte blieben fast gleich (84); zu Geburtshilfen wurden 13 Fahrten getätigt, wobei in 2 Fällen das Baby das Licht der Welt schon erblickt und nicht mehr die Fahrt nach Zams nötig hatte. Neben dem Transport eines Geisteskranken wurden insgesamt 21 Unfalltransporte durchgeführt (5 im Verkehr, 11 in Betrieben, 5 bei Sport und Spielen), während 1 Person tot angetroffen wurde.

Aus **Schönwies** wird berichtet:

Wohnungsfragen. Auch bei uns in Schönwies herrscht zur Zeit große Wohnungsnot. Es sind hier Familien mit ein und zwei Kindern, die keine Wohnung haben und bei ihren Verwandten untergebracht sind. Doch hoffen wir, daß durch Neu- und Umbauten wenigstens im Herbst eine Linderung der Wohnungsnot eintritt.

Weitere Bauvorhaben. Der hiesige Bürgermeister Franz Venier hat mit dem Bau eines neuen Wirtschaftsgebäudes begonnen. Auch der Schneidermeister Joh. Gitterle begann mit dem Neubau eines Stalles. B. B. Angestellter Alois Guem trifft Vorbereitungen zum Bau eines Einfamilienhauses, B. B. Angestellter Joh. Unterainer hob bereits den Grund für sein neues Einfamilienhaus aus und der Bauer Franz Guem begann ebenfalls mit dem Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes.

Rotes Kreuz Schönwies. Es wird bekanntgegeben, daß die amerikanische Sachspende jeweils an den dazu vorgesehenen Sonntagen nach dem Hauptgottesdienst beim hiesigen Postamt vom Leiter der Ortsstelle des Roten Kreuzes, Felix Kopp, an die benachrichtigten Empfänger der Spende ausgegeben wird.

Die älteste Schönwieserin ist Frau Kreszenz Weiß, die kürzlich in voller geistiger und körperlicher Frische ihren 88. Geburtstag feiern konnte. Wir wünschen der Hochbetagten noch recht viele gesunde Jahre!

Neuer Fernsprechananschluß. Mit 3. Juni 1948 wurde das hiesige Gemeindeamt als Teilnehmer mit Nr. 2 dem Ortsnetz Schönwies angeschlossen.

G. Bl.

Geburten in Landeck. Es wurden geboren am 30. 5. eine Christl dem Frächter Johann Huber u. der Maria geb. Marth, Marktplatz 7; am 6. Juni eine Johanna Eleonore dem Kraftfahrer Olivius Karl Luchetta und der Elisabeth geb. Albertini, Schrosensteinstraße 20.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 23. 5. eine Roswitha dem Kraftfahrer Franz Josef Ladner und der Johanna geb. Seeberger, Flirsch 1; am 26. Mai ein Georg Robert dem B. B. Lokführer Robert Zangerl und der Martha geb. Leban, Zams 3; am 30. Mai ein Sohn dem Bauer Seraphin Zangerl u. der Hedwig geb. Juen, Kappl 224. - Es starb am 4. Juni das Kind Josef Franz Forti aus Zams 31, 2 Monate alt.

Unfälle. Als die 61jährige Schneiderin Aloisia Resch aus Graz am 2. Juni nachts beim Fuhrmannsloch bei Nauders „schwarz“ über die Grenze wollte, um Verwandte in Südtirol zu besuchen, stürzte sie von einem Felsen ab und zog sich einen Fußbruch zu. Auf ihre Hilferufe wurde sie von Zollbeamten geborgen. — Am 8. Juni erlitt der 48jährige Ofenarbeiter Konrad Schwendinger aus Bruggen beim Abstechen von Karbid in der Conti durch eine Stichflamme stärkere Verbrennungen an Kopf und Oberkörper. Die Landecker Rettung überführte beide ins Krankenhaus Zams.

Kameradschaftsdiab verhaftet. Vom Gendarmerieposten Landeck wurde im Galtürer Postauto ein 32-jähriger Jugoslawe verhaftet, der wegen Verdacht des Betruges ausgeschrieben war und dem auch Diebstähle an Arbeitskamentaden in Galtür (Kleidungsstücke, Tabak, Bargeld) nachgewiesen werden konnten. Mit den gestohlenen Sachen wollte der saubere Bursche heim zu Frau und Kindern nach Jugoslawien.

Liebevolle Behandlung. Eine Frau in Perjen, deren Mann noch vermisst ist, wurde von ihrem „Geliebten“, einem Ausländer, im Verlaufe eines Streites so stark geschlagen, daß sie auf den Hinterkopf fiel, längere Zeit aus Nase und Ohren blutete und der Verdacht auf einen Schädelbasisbruch besteht.

Schriftliche Reifeprüfungen. In der Zeit vom 31. 5. bis 3. 6. wurden am Bundesrealgymnasium Landeck die schriftlichen Reifeprüfungen abgehalten. Aus Deutsch wurden folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt: 1. Kann die Welt des Schönen, insbesondere die Dichtung, völkerverbindend wirken?; 2. Welchen Platz kann unser Vaterland innerhalb eines europäischen Aufbauprogrammes einnehmen?; 3. Bildung des Herzens und Bildung des Verstandes, nur beide vereint geben den Menschen. — Das 1. Thema wurde von 5, das 2. von 8 Kandidaten, das 3. von einer Kandidatin gewählt.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typografia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Stadtgemeindeamt Landeck

Die Lebensmittelkartenausgabe für die 42. Zuteilungsperiode (21. Juni bis 18. Juli 1948) erfolgt ab Montag, den 14. bis einschließlich Samstag, den 19. Juni 1948, jeweils in der Zeit von 8 bis 11.30 Uhr vormittags und in der üblichen Straßenteihenfolge, welche einzuhalten dringend ersucht wird. Personen über 14 Jahre haben den grauen Beschäftigungsnachweis vorzuweisen, der vom Arbeitgeber für den Monat Mai 1948 bestätigt sein muß, desgleichen alle Ausländer ihre Identitätskarte.

Alle Geschäftsleute und Handwerker werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Rechnungen für Lieferungen und Leistungen an die Stadtgemeinde im zweiten Vierteljahr 1948 der Stadtkammer bis zum 30. Juni 1948 zur Erledigung vorzulegen sind. Die für die einzelnen Aufträge ausgeschriebenen Bestellscheine sind den Rechnungen beizufügen oder auf letzteren mit Nummer und Datum zu vermerken. Es wird gleichzeitig in Erinnerung gebracht, daß die Bezahlung aller Lieferungen und Leistungen abgelehnt wird, die nicht auf Grund eines ordnungsgemäß ausgestellten Bestellscheines erfolgten.

Sp

Die Stadtbücherei dankt Frau Mathilde Marchesani (Wien) für 30 und Herrn Willi Freina für 3 Bücher.

Der Bürgermeister

Gemeindeamt Zams

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 42. Zuteilungsperiode erfolgt für Zams und Zamsberg am Donnerstag, den 17., Freitag, den 18. Juni jeweils ganztägig, und Samstag, den 19. Juni 1948 bis 12 Uhr mittags. Der Beschäftigungsnachweis muß für den Monat Mai 1948 bestätigt sein und ist vorzuzeigen; ebenfalls haben alle Ausländer ihre Aufenthaltsgenehmigung vorzuweisen. Am Dienstag, den 15. Juni 1948 bleibt die Kartenstelle Zams ganztägig geschlossen.

Der Bürgermeister: Alfons Wachter e. h.

Alle österreichischen

Radioapparate

können Sie nun bestellen. Bei der Wahl lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Elektro-

Installationen

können auch wieder im vollen Umfange durchgeführt werden, weil die Materialbeschaffung sich gebessert hat. Offertstellung jederzeit möglich.

▽

Anton Grieser

Beh. konzess. Elektroinstallations- und Rundfunk-Unternehmen

Landeck - Malsersstr. 27 - Ruf 386

Hauptschule Landeck

Die Schülereinschreibungen und Aufnahmeprüfungen für das Schuljahr 1948/49 finden am Dienstag, den 15. Juni 1948 statt. An diesem Tage haben sich alle Aufnahmewerber um 8 Uhr in der Hauptschule einzufinden. Die Eltern werden ersucht, den angegebenen Termin einzuhalten, da eine Aufnahme bezw. Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt nicht gewährleistet werden kann. Mitzubringen sind der Geburtschein und das letzte Schulzeugnis.

Sebertran aus der norwegischen Spende ist noch abzugeben an Kinder bis zu 10 Jahren, pro Kind 200 gr., Regiebeitrag 50 Groschen, Haushaltsausweis mitbringen. Flaschenannahme täglich! Ausgabe Dienstag u. Freitag nachmittags bei der Bezirksstelle des Ostert. Roten Kreuzes in Landeck.

Bezirkskonferenz des ÖGB. Am Sonntag, 20. 6. 1948 findet um 8.30 Uhr vormittags in der Eisenbahner-Kantine Landeck die Bezirkskonferenz des Ostert. Gewerkschaftsbundes statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Betriebsräte und Vertrauensmänner, sowie der Gewerkschafter Pflicht.

Ackermann

Nachrichten über einen Vermissten. Angehörige eines Vermissten Kaiser oder König aus dem Bezirke Landeck mögen sich bei der Heimkehrerstelle Landeck melden, da dort über Erstgenannten Nachrichten vorliegen; derselbe soll zuletzt Kraftfahrer in Innsbruck gewesen sein und 2 Schwestern haben. (Sprechstunden nur Freitag!)



Wieder 2 wertvolle Punkte für Landeck!

Obwohl Landeck als hoher Favorit in das Rennen gegen Wörgl zog, wurde es ein sehr harter Kampf um die Punkte; Landeck setzte aber alles auf Sieg und gewann 1:0 (0:0)! Durch diesen wichtigen Sieg dürfte der Verbleib der Schwarz-Weißen im Oberhaus der Tiroler Fußballmeisterschaft aller Wahrscheinlichkeit nach wohl endgültig gesichert sein, noch dazu, wenn man bedenkt, daß von den ausständigen 4 Spielen sicher zumindest eines noch gewonnen werden kann. Die Wörgler forderten unserer mit wuchtigem Einsatz kämpfenden Elf alles ab und nur der ausgezeichnete gegnerische Schlussmann konnte einen höheren Sieg der Landecker verhindern. Bei unseren Männern ragten

vor allem Nowolny und Bilyk besonders hervor, jener durch aufopfernde und sichere Abwehrtätigkeit, dieser durch stetiges Einleiten gefährlicher Angriffe. Zwonoc führte sich in der Ersten gut ein, während Brendle und Dapunt diesmal sehr enttäuschten. Wenn auch der knappe Erfolg durch einen Elfmeter, den Eugenberger sicher verwandelte, erzielt wurde, so wäre auch sonst

Wichtig für alle Jäger!

Das neue Tiroler Landes-Jagdgesetz samt Durchführungsbestimmungen ist soeben erschienen. Preis S 6.50, mit Porto S 7.- bei

Buch- und Papierhandlung

Josef Jöchler

Tel. 464 LANDECK Innstr. 7

ein Treffer längst fällig gewesen; der Landecker Sturm hatte wohl die Schußstiefel an, aber es klebte zu viel Pech daran! — Nach der Polizei-Niederlage gegen Hall dürfte auch Landeck mit dem Vorteil des eigenen Platzes am Sonntag mit nicht geringen Chancen in den Kampf gehen und den Uniformierten den Sieg so schwer als möglich machen. Es wäre zu hoffen, daß das Oberländer Sportpublikum den Einheimischen etwas objektiveren Rückhalt gäbe als gegen Wörgl . . .

Ein interessanter Vergleichskampf in Zams

Es war ein gelungener Versuch der Leitung des SV. Zams, nach der erfolgreichen Beendigung der B-Meisterschaft ihren Spielern mit dem SV. Innsbruck einen Gegner aus dem Mittelfeld der A-Klasse zur Prüfung zu präsentieren. Wenn auch die Innsbrucker mit Ersatz antraten und vor allem Bratto fehlte, so waren sie technisch im Felde doch leicht überlegen, während die Zamsler einen verbissenen Kampfeifer entgegenstellten, der technische Mängel bestens ausglich. Diese Aufopferung verdiente den 4:2 (3:2)-Sieg einwandfrei, wenn auch Kunz im Innsbrucker Tore einige Hebammendienste leistete. In der Zamsler Elf gestielen vor allem Mungenast, Zangerl Adi und in der zweiten Halbzeit auch Jadra, der sich durch einige prachtvolle Paraden öfters Sonderbeifall holte; hingegen konnte Waldegger, der auf seiner Wanderung wieder einmal bei einem anderen Verein gelandet ist, wenig überzeugen, ebenso der Zamsler Schiedsrichter Krois. Aber sei es wie es wolle, schließlich hat Zams seine B-Meisterschaft eindeutig gerechtfertigt.

R. Fimberger

Ruf 513

Rundfunk-Reparaturen

werden in bewährter Güte kurzfristig ausgeführt!



Nach Redaktionschluss:

**Neuer
Bürgermeister
in Landeck**

Am 9. Juni 1948 wurde Stadtrat Johann Zangerl, Metzgermeister in Landeck, zum Bürgermeister der Stadt Landeck gewählt. Näherer Bericht in unserer nächsten Nummer!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. Juni 4. Sonntag n. Pfingsten - Kommunionssonntag der Frauen - 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius, 7 Uhr hl. Messe für Fam. Koreisl-Huber, 8.30 hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Anton Sieb, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr feierliche Herz-Jesu-Andacht

Montag, 14. Juni Hl. Basilus der Große - 6 Uhr hl. Messe f. Alois Hirschhuber, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg., 8 Uhr Jahresamt für Oskar und Ernst Tröber

Dienstag, 15. Juni Hll. Vitus, Modestus und Crescentia - 6 Uhr Jahresmesse für Roman Tilg, 7.15 Uhr hl. Amt für S. Berchten, 8 Uhr hl. Messe nach Mg.

Mittwoch, 16. Juni 6 Uhr Jahresmesse für Josef Wurtscher, 7.15 Uhr hl. Messe für Gottfried Weißler 8 Uhr hl. Messe für Johann u. Orest Zangerl v. Perf.

Donnerstag, 17. Juni - 6 Uhr Burscht Gemeinshaftsmesse für Geratine Schön, 7.15 Uhr hl. Amt für Stephan Probst, 8 Uhr Requiem f. Leopold. Danpeth

Freitag, 18. Juni Hl. Ephraim der Syrer - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung Kircher, 7.15 Uhr Jahresamt für Emmanuël Trentinaglia, 8 Uhr Sterbegottesdienst f. d. gefall. Cölestin Hüttner-Zucol, 20 Uhr Herz-Jesu-And.

Samstag, 19. Juni Hl. Juliana v. Falconieri. 6 Uhr hl. Messe für Franz Mungenast, 7.15 Uhr hl. Messe für Hermann Krismar, 8 Uhr hl. Messe f. Alois Bangrach, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Sonntag, 20. Juni 5. Sonntag nach Pfingsten - 6 Uhr Bundesmesse für Franz Redl, 7 Uhr hl. Messe f. Josef und Hermann Probst, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Karl Singer und Josef Krismar, 11.00 Uhr hl. Messe nach Meinung

Besonderes: Montag, den 14. Juni um 20 Uhr im Gasthof „Straudi“ Mütterrunde mit dem Thema: „Erziehung des Mädchens zur Ehe“.

13. 6. bis 20. 6. 48

**Evangelische
Gemeinde Landeck
Sonntag, 13. 6. 1948**

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kindergottesdienst
in der Burschlkirche

**Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, 13. 6. 1948**

Dr. Walter Frieden
Landeck, Burschlweg 10
Telefon Nr. 343

**Hausmädchel sucht
Gasthof Müller,
Landeck**

Guterhaltener **Kinder - Liegewagen**
zu verkaufen. Preis S 250.-
Mairgasse Nr. 22

Ein **Rohrkorb-Kinderwagen**
sehr gut erhalten
und ein **Kinder-Liegewagen**
preiswert zu verkaufen od. zu vertauschen.
Landeck, Kirchenstraße 16

Gelegenheitskauf!

Ausziehtisch (3 teilig) für Speisezimmer, Eiche,
silber/schwarz, sowie 4 Sessel wegen Übersiedlung
abzugeben. Preis nach Abereinkommen.
Hackel, Bruggfeldstraße

HANFGURTEN 25 mm

in Friedensqualität zum Preise von S 1.10
per Meter zu verkaufen. Robert Huber, Landeck

Halbtagshilfe zur Beaufsichtigung der Kinder
u. Mithilfe im Haushalt **gesucht.**
Familie Robert Huber, Landeck

Am Dienstag gegen 7 Uhr abends auf dem
Wege **Bezirkshauptmannschaft - Zams** kleine
schwarze **Geldtasche** mit **Inhalt** verloren.
Bitte beim Fundamt Landeck abgeben!

Verkaufe

für schlanke Figur, Größe I

Schwarzen Rock u. Jacke S 50.-; Sportjacke S 50.-; gelbe
Bluse S 20.-; schw. Kleid S 50.-; 2 Hauskleider a S 25.-;
Luftanzug S 20.-; dunkelbraunes elegantes Kleid S 100.-;
blaues Wollkleid S 80.-; gelbl. Kindermantel mit Hütchen
(1 Jahr) S 40.-; Kinderlederschuhe (Größe 23) 25.-; schönen
Knabepullover S 25.-; rosa Mädchenhemd S 7.-; Mädchen-
bluse S 12.-; brauner hübscher Strohhut S 15.-;

Alles in bestem Zustand!

Windisch, Zams, Bachgasse 139

Suche Männchen (Deutscher Widder, weiß)
gebe ebensolches, event. Weibchen (1 Jahr)
Zams, Siedlung 15/100

Verkaufe zwei guterhaltene **Herren-Anzüge**, sowie
Herren-Wintermantel.
Preis nach Abereinkommen. Zams, Siedl. 9/58

Lederhose für starken Herrn, neu, S 300.-
zu verkaufen. Landeck, Spenglergasse 5

Gelegenheitskauf!

Eine sehr gut erhaltene **Reise Schreibmaschine** (S 1.400)
zu verkaufen.
Franz Auer, Landeck, Malletstraße

Inserate im Gemeindeblatt

finden größte Aufmerksamkeit im Oberland

OBERINTALER LODENHAUS
ALOIS GRISSEMANN
Landeck

Fachgeschäft

für feine Bekleidung nach Maß,
Fertigbekleidung

Reichhaltige, preiswerte Auswahl in:

Herrenanzügen
Zillertaler - Jankern
Steirer - Jankern
Arbeitsanzügen
Einzelhosen
Lederhosen f. Herren u. Knaben
Sommerhosen f. „ „ „

Gute Ziege zu verkaufen.
Preis nach Abereinkommen. Stanz 55

Unseren geehrten Kunden bieten wir:

Stepdecken verschiedenfärbig - frei
Wolldecken für Erwachsene und Kinder - frei
Tischzeug - Tischdecken, Servietten - frei
Vorhangstoff und Store - frei

Bettfedern - frei

Damast einfachbreit, Leintuchwebe
Kleider-, Hemden- u. Schürzenstoffe
Kittelstoff, schwarz
Windmull — Babygarnituren
Große Auswahl in Kleidern und Bluserl

Damenstrümpfe

Damenhüte, reiche Auswahl
Herren- und Knaben-Polohemden
Herren-Unterhosen
Herrenpyjamas
Hosenträger, Sockenhalter, Gummiband
Krawatten — Mascherl
Badehosen für Herren und Knaben
Badeanzüge
Damenbinden

Wir erinnern nochmals an die Reparatur-
annahme für Schirme. Neubespannungen
für Damenschirme sind jetzt möglich.

Strümpfe und Socken zum Ansehen, sowie
Laufmaschinen - Reparaturen werden
angenommen.

Ebenso wird Damenwäsche ausgebessert.

Wir bitten um Ihren geschätzten Besuch

Modenhaus HUBER

Tel. 321



Statt des erhofften Wiedersehens kam
die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
und Bruder, Herr

Cölestin Hüttner - Zucol

im 29. Lebensjahre, am 24. November 1944
bei Aachen gefallen ist.

Der Sterbegottesdienst findet am Frei-
tag, den 18. Juni 1948 um 8 Uhr früh in der
Stadtpfarrkirche Landeck statt.

Landeck, Innsbruck, Horn, Basel, Blu-
denz, Zirl, Wien, am 8. Juni 1948.

In tiefer Trauer:

Johann u. Josefa Hüttner, Eltern

Maria u. Franzl, Geschwister

Im Namen aller Verwandten



Empfehle Ihnen meinen

Ia Obstbranntwein (Hausbrand)

7/10 l S 33.- (einschließlich Getränkesteuer.)

Ferner: Weinbrand, Franz. Cognak,
Liköre, Wermuth und Rum.

Gasth. Müller „Tiroler Weinstube“

Telefon 481

Hausgehilfin

für einen 2-Personen-Haushalt (selbstän-
dig), leichte Arbeit, sehr gute Behandlung,
nach Zürich dringend gesucht.

Dr. Palla, Landeck



**Bergführer
Lorenz**

Ein aufregender Schweizer Hochgebirgsfilm

Freitag, den 11. Juni um 8 Uhr
Samstag, den 12. Juni um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 13. Juni um 2, 5 und 8 Uhr

Der amerikanische Film in deutscher Sprache

**Die Frau, von der man
spricht**

Eine bedrückte Komödie rund um die Derirungen
einer komplizierten Ehe

Dienstag, den 15. Juni um 7 und 9 Uhr
Mittwoch, den 16. Juni um 7 und 9 Uhr

VORANZEIGE:

Der neue österreichische Film

Hofrat Geiger

mit Paul Hörbiger, Hans Moser, Maria Andergast

Freitag, 18. bis einschl. Sonntag, 20. Juni 1948

VORVERKAUF: An Wochentagen außer Sams-
tag 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung,
Samstag von 10 - 12 und ab 4 Uhr
Sonn- u. Feiertag von 10-12 u. ab 1 Uhr